

Betreff: socialnet Newsletter - Maerz 2009

Von: "Christian Koch - socialnet GmbH" <newsletter@socialnet.de>

Datum: 12 Mar 2009 08:22:30 -0000

An: christian.koch@socialnet.de

Sehr geehrter Herr Koch,

willkommen zur neusten Ausgabe des socialnet Newsletters.

Inhaltsverzeichnis

- Editorial
- Tipp
- Rezensionen
- Materialien
- Branchenbuch
- Portale
- Stellenangebote
- Veranstaltungen

Gefährliche Kennzahlen?

Die einen verteufeln Kennzahlen, weil die eigentlich wichtigen menschlichen oder fachlichen Aspekte nicht messbar seien und die anderen glauben an Kennzahlen als das einzig Exakte und intersubjektiv Überprüfbare. Auch wenn ich in der Praxis den vielfältigen Einsatz von Kennzahlen durchaus befürworte, sollte mit ihnen sehr sorgsam und kritisch umgegangen werden. Der unreflektierte Einsatz kann leicht mehr Schaden als Nutzen verursachen. Zur Verdeutlichung kann ein kleines Beispiel herhalten.

In vielen Lehrbüchern und erst unlängst in einer Sozialmanagementzeitschrift wird der Einsatz der Kennzahlen Liquidität 1. und 2. Grades zur Liquiditätssteuerung im sozialen Unternehmen empfohlen. Von einer unreflektierten Übernahme dieser Empfehlung ist abzuraten.

Die Liquidität 1. Grades bezeichnet das Verhältnis flüssiger Mittel (meist Kasse, Bank, Tagesgeldkonto) zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten. Ein Wert von 1 (oder multipliziert mit 100 von 100%) bedeutet, dass mit den vorhandenen Mitteln alle aktuellen kurzfristigen Verbindlichkeiten bezahlt werden können. Ein größerer Wert signalisiert darüber hinausgehende Liquiditätsreserven. In der Praxis reichen die vorhandenen Gelder nicht immer zum sofortigen Ausgleich aller kurzfristigen Verbindlichkeiten. Daher werden bei der Liquidität 2. Grades die flüssigen Mittel und die kurzfristigen Forderungen gemeinsam den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenübergestellt. Dahinter steckt die Überlegung, dass nicht alle kurzfristigen Verbindlichkeiten sofort ausgeglichen werden müssen. Bis zur Fälligkeit einzelner Verbindlichkeiten werden voraussichtlich auch einige Forderungen realisiert worden sein, so dass diese Mittel dann auch zur Verfügung stehen. Die Liquidität 2. Grades sollte größer 1 (bzw. 100%) sein, weil sonst ein Liquiditätsproblem droht - so die übliche Empfehlung. Bei Unternehmen mit wesentlichem Vorratsvermögen wird noch ein 3. Liquiditätsgrad unter Hinzunahme der Vorräte zu den flüssigen Mitteln und kurzfristigen Forderungen ermittelt, da Erlöse aus dem baldigen Warenverkauf für den Ausgleich von Verbindlichkeiten genutzt werden könnten.

Die Bilanzanalyse mittels der Liquiditätsgrade hat für externe BilanzleserInnen, z.B. Bank oder Zuwendungsgeber, durchaus ihre Berechtigung, da ihnen oft keine weiteren Informationen zur Verfügung stehen. Dabei sind allerdings die nachfolgend dargestellten Schwächen zu bedenken, die diese Kennzahlen für die interne Unternehmenssteuerung und für die Aufsicht durch ein internes Kontrollgremium nur sehr bedingt geeignet erscheinen lassen.

Liquidität ist die jederzeitige, also auch künftige Fähigkeit, allen finanziellen Verpflichtungen vereinbarungsgemäß nachkommen zu können. Die Liquiditätsgrade liefern jedoch eine Momentaufnahme, die selbst über die allernächste Zukunft wenig bis nichts aussagt. Bereits morgen könnte beispielsweise eine Baurechnung in erheblicher Höhe eingehen, die die vorhandene Liquidität mehrfach übersteigt. Den Kennzahlen wäre dies nicht anzusehen.

Bei der Liquidität 2. Grades wird davon ausgegangen, dass die kurzfristigen Forderungen so rechtzeitig realisiert werden können, dass sie für den Ausgleich kurzfristiger Verbindlichkeiten in relevantem Umfang zur Verfügung stehen. Wie sieht jedoch in der sozialwirtschaftlichen Praxis die jeweilige zeitliche Struktur aus? Die kurzfristigen

Verbindlichkeiten resultieren meist überwiegend aus Personalabrechnung und Lieferantenrechnungen. Löhne, Lohnsteuer und Sozialabgaben sind innerhalb weniger Tage fällig. Lieferantenrechnungen haben in der Regel Zahlungsziele zwischen 10 und 30 Tagen. Die Forderungen hingegen resultieren typischerweise aus der Leistungsabrechnung und bewilligten Zuwendungen. Die Zahlungstermine haben in der Praxis eine ganz erhebliche Bandbreite von frühzeitigen Abschlagszahlungen in auskömmlicher Höhe über ein typisches durchschnittliches Zahlungsziel von 14 bis 30 Tagen bis hin zu nicht ungewöhnlichen Verzögerungen bei der Mittelanweisung von Zuschüssen in der Größenordnung von mehreren Monaten und länger. Bei einer Liquidität 2. Grades von 1 und größer kann folglich innerhalb weniger Monate die Insolvenz durch Zahlungsunfähigkeit eintreten, wenn der überwiegende Teil der Verbindlichkeiten innerhalb von wenigen Wochen fällig ist, unter den Forderungen aber ein größerer Anteil erst nach drei Monaten oder später realisiert werden kann.

Für die Liquiditätssteuerung ist, sofern es sich nicht um einen übersichtlichen Kleinstbetrieb handelt, immer eine mindestens zwölfmonatige Liquiditätsplanung mit einer Aufstellung zu erwartender wesentlicher monatlicher Ein- und Auszahlungen erforderlich, um bedrohliche Liquiditätsengpässe zuverlässig frühzeitig erkennen zu können. Liquiditätsgrade sind für eine verantwortungsbewusste Unternehmenssteuerung kaum tauglich. Ihr Informationswert ist sehr begrenzt und nur als Momentaufnahme zu verstehen.

Empfehlung: Kennzahlen nicht verdammten, aber stets kritisch hinterfragen.

Wir wünschen Ihnen auch in Zukunft eine auskömmliche Liquidität!

- Tipp

Weitere Informationen zum Thema Liquidität beim BMWi, "Gründerzeiten Nr. 31", Download als PDF

<http://www.bmwi.de/BMWi/Navigation/Service/publikationen,did=2508.html>

-----Anzeige Rudolf Haufe Verlag-----

Auf Vorfahrt programmiert:

Der elektronische Gesamtkommentar zum Sozialgesetzbuch

Die Sozialsysteme sind im Umbau, eine Reform folgt auf die andere - für die Praxis eine permanente Herausforderung. Haufe SGB Office Online ist das intelligente Informationssystem, das fundierte Antworten auf alle Fragen des Sozialrechts und der Sozialversicherung gibt:

- Alle Sozialgesetzbücher und das SGG von Experten kommentiert
- Mit Rechtsvorschriften und über 60.000 Entscheidungen im Volltext
- Ideal erweitert durch gemeinsame Rundschreiben und Besprechungsergebnisse
- Für die Praxis abgerundet mit Lexikon und zahlreichen Arbeitshilfen

Zum kostenlosen 4-Wochen-Test hier klicken!

<http://www.haufe.de/shop/productDetails?orderNo=A04702&chorid=01713468>

- Rezensionen

Unser Fundus mit 4.539 Rezensionen wurde im letzten Monat um folgende Besprechungen ergänzt:

Alsch, Monika u.a.: Kompetenzen im Sozialraum
Amthauer, Karl Hermann u.a.: Herausforderung Erziehung (sozialpädagogische Berufe)
Aron, Elaine N.: Das hochsensible Kind
Baier, Christian: Fundraising (Stiftungen und Non-Profit-Bereich)
Becker, Britta: Mitarbeiter in der Altenpflege erfolgreich führen
Bellermann, Martin: Sozialpolitik
Bildungsteam Berlin-Brandenburg e.V. u.a.: Woher kommt Judenhass? Was kann man dagegen tun?
Bostelaar u.a., René A.: Case-Management im Krankenhaus
Boumann, Heiko: Diagnose: Störung des Sozialverhaltens
Brooker, Dawn u.a.: Personenzentriert pflegen (demente Menschen)
Budowski, Monica u.a.: Soziale Gerechtigkeiten
Buestrich, Michael u.a.: Die Ökonomisierung sozialer Dienste und sozialer Arbeit

Doering, Stephan u.a.: Frankenstein und Belle de Jour
Dyregrov, Atle: Grief in Children. A Handbook for Adult
Emsbach u.a., Michael: Coaching schwächer qualifizierter Jugendlicher
Ernst, Heiko: Weitergeben! Anstiftung zum generativen Leben
Ertelt, Denis: Suizid
Faller, Hermann u.a.: Medizinische Psychologie und Soziologie
Finzen, Asmus: Medikamentenbehandlung bei psychischen Störungen
Franck, Norbert: Praxiswissen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Garms-Homolová, Vjenka u.a.: Teilhabe und Selbstbestimmung in der Pflege
Gillich, Stefan: Professionelles Handeln auf der Straße (Streetwork)
Gogolin, Ingrid u.a.: Einführung in die interkulturelle Pädagogik
Goltz, Marianne u.a.: Chancen fuer Jugendliche ohne Berufsausbildung
Götz, Monika u.a.: Mediation im Gemeinwesen
Greca, Rainer u.a.: Gefährdung Jugendlicher durch Alkohol und Drogen?
Harmeier, Michaela: "Für die Teilnehmer sind wir die VHS"
Häußermann, Hartmut u.a.: Stadtpolitik
Hecht-El Minshawi, Beatrice: Interkulturelle Kompetenz (internationale Zusammenarbeit)
Heeg, Sibylle u.a.: Heimat für Menschen mit Demenz
Heimbach-Steins, Marianne u.a.: Das Menschenrecht auf Bildung [...]
Henßler, Patrick u.a.: Bevölkerungswissenschaft im Werden
Hoefert, Hans-Wolfgang: Führung und Management im Krankenhaus
Hoffmann-Gabel, Barbara: Könnte ich mich doch besser abgrenzen
Horn, Juliane: "Fair"-Handlung. Täter-Opfer-Ausgleich [...]
Huber, Bertold u.a.: Ausländer- und Asylrecht
Hurrelmann, Klaus u.a.: Handbuch der Sozialisationsforschung
Junge, Torsten: Gouvernamentalität der Wissensgesellschaft
Jürgens, Olaf u.a.: Armut trotz Erwerbsfähigkeit
Klein, Axel: Drugs and the World
Kokot, Waltraud u.a.: Betroffene von Räumungsklagen und [...]
Körtner, Ulrich H. J.: Evangelische Sozialethik
Laubenthal, Barbara: Der Kampf um Legalisierung
Mayring, Philipp: Qualitative Inhaltsanalyse
MDK Bayern: Geriatrie (sozialmedizinischen Begutachtung)
Mielke, Leonie: Hospiz im Wohlfahrtsstaat
Miller, David: Grundsätze sozialer Gerechtigkeit
Motsch, Hans-Joachim: [...] Diagnostik grammatischer Störungen
Nolda, Sigrid: Einführung in die Theorie der Erwachsenenbildung
Rechtien, Wolfgang: Angewandte Gruppendynamik
Reckwitz, Andreas: Die Transformation der Kulturtheorien
Rektorenkonferenz Kirchlicher Fachhochschulen: Entdeckungen (Theologie und Ethik in der sozialen Arbeit)
Rendtorff, Barbara u.a.: Kinder und ihr Geschlecht
Renz, Monika: Zeugnisse Sterbender
Rohlf, Carsten u.a.: Kompetenz-Bildung (Kinder und Jugendliche)
Rohrmann, Tim: Zwei Welten? - Geschlechtertrennung in der Kindheit
Schaffner, Dorothee: Junge Erwachsene zwischen Sozialhilfe und Arbeitsmarkt
Schindler, Ludwig u.a.: Partnerschaftsprobleme
Schneewind, Klaus A. u.a.: Kinder im Vorschulalter kompetent erziehen
Schneider, Armin: Forschungsperspektiven in der sozialen Arbeit
Schneider, Hans Joachim: Internationales Handbuch der Kriminologie
Scholkmann, Antonia u.a.: Hochschulforschung und Hochschulmanagement [...]
Schubert, Herbert: Netzwerkmanagement (Sozialraum)
Schultheis u.a., Franz: Humboldts Albtraum. Der Bologna-Prozess [...]
Serrano-Velarde, Kathia: Evaluation, Akkreditierung und Politik
Stachowske, Ruthard: Drogen, Schwangerschaft und Lebensentwicklung der Kinder
Steil, Regina u.a.: Posttraumatische Belastungsstörung
Steinert, Tilmann: Umgang mit Gewalt in der Psychiatrie
Stiftung ZürcherKinder-Jugendheime u.a.: Pflegefamilien- und Heimplatzierungen
Uhlig, Christa: Reformpädagogik und Schulreform
Verband binationaler Familien und Partnerschaften (iaf e.V.): Die Balance finden (bikulturelle Paare und Familien)
Vögel-Biendl, Dagmar u.a.: Besprechungen mit Biss
Walter, Franz: Baustelle Deutschland
Warns, Eberhard: "Ich will Freiheit beim Malen"
Weeren, Marc: Mitarbeiterbeurteilungen leicht gemacht
Weigert, Johann: Der Weg zum leistungsstarken Qualitätsmanagement
Weinberger, Sabine: Kindern spielend helfen (personenzentriert)
Willi, Jürg: Wendepunkte im Lebenslauf
Winkler, Jürgen: Sozialgesetzbuch IV

Yalom, Irvin D.: Wie man die Angst vor dem Tod überwindet
Zeeck, Almut: Essstörungen. Wissen, was stimmt
Zimbardo, Philip G. u.a.: Psychologie
Zollinger, Barbara: Spracherwerbsstörungen
<http://www.socialnet.de/rezensionen/>

Weiterer Sponsor für die socialnet Rezensionen Mit dem Psychosozial-Verlag in Gießen und dem Carl-Auer-Systeme Verlag (Heidelberg) beteiligen sich zwei weitere Sponsoren an der Förderung der socialnet Rezensionen. Interessenten an der Übernahme einer Förderung als Sponsor wenden sich bitte direkt an rezensionen@socialnet.de. Auch Einzelpersonen oder Institutionen sind willkommen. Die Sponsoren tragen wesentlich zum weiteren Ausbau der socialnet Rezensionen bei.

Unsere Sponsoren finden Sie unter
<http://www.socialnet.de/rezensionen/sponsoren.php>

Hier finden Sie weitere Informationen zum Rezensionendienst
http://www.socialnet.de/rezensionen/hilfe_rezendent.php
http://www.socialnet.de/rezensionen/hilfe_verlag.php
http://www.socialnet.de/rezensionen/hilfe_autor.php
http://www.socialnet.de/rezensionen/hilfe_leser.php

- Materialien

Vereinsstruktur mit Aufsichtsrat
Eine Option für ideell geprägte Träger wirtschaftlicher Aktivitäten. (Christian Koch)
http://www.socialnet.de/materialien/0903koch_vereinAR.html

Sie möchten eigene Beiträge oder Diplomarbeiten/Dissertationen zur Veröffentlichung anbieten?

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage. Bitte lesen Sie unsere Hinweise unter
<http://www.socialnet.de/materialien/autoren.html>

-----Anzeige Leuphana Universität Lüneburg-----

M.A. Educational Sciences (Bildungswissenschaften) auf Leuphana
Masterinformationstag 24. März 2009, ab 12.00 Uhr

Am 24. März 2009 haben Sie die Möglichkeit, den konsekutiven Masterstudiengang Educational Sciences während des Master-Informationstages der Leuphana Universität Lüneburg kennen zu lernen. Das Studienprogramm nimmt Fragen von Bildung und Erziehung in der disziplinären Breite der Erziehungs- und Bildungswissenschaften in den Blick. Den disziplinären Kern des Studiums bilden die Erziehungswissenschaften und ihre Bezugsdisziplinen. Zur Vertiefung der individuellen Studieninteressen wird ein verpflichtendes Ergänzungsfach gewählt, das sich systematisch auf das Kerncurriculum bezieht bzw. dieses sinnvoll ergänzt. Zur Auswahl stehen die Bereiche „Sozialpädagogik“ und „Bildungsprozesse in Organisationen“. Absolventen erhalten die Berechtigung zur Promotion und werden auf die Übernahme von Fach- und Führungspositionen im Bereich von Bildungsplanung, Bildungsmanagement und -organisation, Bildungsforschung und Sozialpädagogik vorbereitet.

Ort: Unicampus, Scharnhorststraße 1, 21335 Lüneburg
Veranstalter: Leuphana Universität Lüneburg
<http://www.leuphana.de/master-infotag>
<http://www.leuphana.de/graduate-school/die-masterprogramme/education/educational-sciences.ht>

- Branchenbuch

Nutzen Sie rund 36.839 redaktionell betreute Eintragungen.

Mitarbeitervertretungen sind betriebliche Interessenvertretungen in kirchlichen Einrichtungen, die mit Betriebsräten vergleichbar sind. In der Bundesrepublik Deutschland finden das Betriebsverfassungsgesetz sowie die Personenvertretungsgesetze von Bund und Ländern auf Religionsgemeinschaften sowie ihre karitativen und erzieherischen Einrichtungen keine Anwendung. Stattdessen kommen eigene kirchenrechtliche Regelungen zum

Einsatz.

neue Rubrik:

Staat und Gesellschaft > Parteien, Kirchen, Gewerkschaften u.a. Interessengruppen > Mitarbeitervertretungen

<http://www.socialnet.de/branchenbuch/2246.php>

Das Branchenbuch bietet Ihnen Einrichtungsübersichten, Themenseiten und Einkaufsführer. Stöbern Sie unter

www.socialnet.de/branchenbuch/

- Neues von unseren Portalen

In den nächsten Monaten gehen ErzieherIn.de, Das Fachportal für Frühpädagogik und Sozial.de, Das soziale Nachrichtenportal mit einem neuen Auftritt ans Netz. Reizt es Sie, Beiträge zu liefern oder einzelne Themenfelder zu betreuen? Bitte schreiben Sie an info@socialnet.de.

Eine Übersicht über unsere Portale finden Sie unter

<http://www.socialnet.de/portale/>

-----Anzeige socialnet GmbH-----

CONTENTMANAGEMENT

Sie möchten Ihre Website gerne selbst verwalten?
Sie hätten gerne ein richtiges Intranet
für MitarbeiterInnen und Mitglieder?
Das ganze soll professionell und doch bezahlbar sein?
Dann wenden Sie sich direkt an socialnet,
Ihren Partner für Content-Management
in der Sozialwirtschaft und bei Verbänden.

Profitieren Sie vom Know-how des Portalbetreibers!

<http://www.socialnet.de/1.php?BID=34465>

- Stellenangebote

Aktuelle Anzeigen aus dem socialnet Stellenmarkt:

Standardanzeigen

06.03.2009 Führungskraft im Bereich Kindertagesbetreuung in Ruhrgebiet (u.a. in Duisburg und Bochum)

Bewerbung bis 31.03.2009

OUTLAW gGmbH

<http://www.socialnet.de/stellenmarkt/angebot.php?AngebotNr=882>

04.03.2009 Pädagogen (w/m) für familienanaloge Wohngruppen in Wetteraukreis/Hessen
Häuser für Kinder e.V.

<http://www.socialnet.de/stellenmarkt/angebot.php?AngebotNr=875>

04.03.2009 Referent/in für die Geschäftsstelle in Erfurt

Bewerbung bis 20.03.2009

LIGA der Freien Wohlfahrtspflege Thüringen e.V.

<http://www.socialnet.de/stellenmarkt/angebot.php?AngebotNr=874>

26.02.2009 Diplom Psychologe (w/m) oder Psychotherapeut (w/m) in Dannenberg
Paritätischer Lüchow-Dannenberg

<http://www.socialnet.de/stellenmarkt/angebot.php?AngebotNr=867>

10.02.2009 Erzieher/in, Kinderpfleger/in, Sozialpädagoge (w/m) für Kindertagesstätte in
Heidelberg

EMBL

<http://www.socialnet.de/stellenmarkt/angebot.php?AngebotNr=848>

30.01.2009 Sozialpädagogen (w/m) und Erzieher/innen in Fürth/Odenwald
Kinder- und Jugendheim Purzel GmbH
<http://www.socialnet.de/stellenmarkt/angebot.php?AngebotNr=832>

29.01.2009 Classroom Assistants und Erzieher/innen in Berlin, München, Köln, Frankfurt,
Hannover oder Hamburg
PHORMS Management AG
<http://www.socialnet.de/stellenmarkt/angebot.php?AngebotNr=830>

22.01.2009 Psychologen, Sozialarbeiter und Sozialpädagogen als Gesundheitsmanager (w/m)
in Stuttgart
AnyCare GmbH
<http://www.socialnet.de/stellenmarkt/angebot.php?AngebotNr=822>

Kleinanzeigen

10.03.2009 Dipl. Heilpädagogin (w/m) Gruppenleiter/in einer heilpädagogischen
Intensivgruppe in Warburg
10.03.2009 Diplom Sozialpädagogin (w/m) Projektleitung Bürgerschaftliches Engagement in
Chemnitz
10.03.2009 Erzieher/in oder Heilpädagogin (w/m) für heilpädagogische Intensivgruppe in
Warburg
10.03.2009 Erzieher/in, Heil- oder Sozialpädagogin (w/m) für Jugenddorf in Warburg
10.03.2009 Erzieher/innen für Kindertagesstätte in Berlin
10.03.2009 Erzieher/innen mit Integrationserfahrungen für Kindertagesstätte in Berlin
06.03.2009 Erzieher/innen für Kindertagesstätten in Duisburg, Bochum und andere Städte im
Ruhrgebiet
06.03.2009 Jugendmitarbeiter/in in Hennef
06.03.2009 Sozialarbeiter/Sozialpädagogin (w/m) für flexible erzieherische Hilfen in
Rheine
06.03.2009 Sozialpädagogin (m) für Flexi-WG in Greven
06.03.2009 Sozialpädagogin (w/m) für flexible erzieherische Hilfen in Neuruppin
06.03.2009 Sozialpädagogin (w/m) für flexible erzieherische Hilfen in Kyritz
05.03.2009 Diplom Sozialarbeiter/-pädagogin (w/m) für Familienbildung in Chemnitz
05.03.2009 Erzieher/in oder Sozialpädagogin (w/m) für Ambulante Erzieherische Hilfen in
Heilbronn
05.03.2009 Erzieher/in, Heil- oder Sozialpädagogin (w/m) und Reittherapeut/in in Kempten
und Bad Grönenbach
05.03.2009 Sozialpädagogische Fachkraft (w/m) für Jugendhilfe in Eppingen
05.03.2009 Sozialpädagogische Fachkräfte (w/m) für eine Schule für Erziehungshilfe in
Heilbronn
04.03.2009 Sozialarbeiter oder Sozialpädagogin (w/m) in Dresden
02.03.2009 Erzieher/in, Sozial- oder Heilpädagogen (w/m) für eine Kinderdorffamilie in
Berlin
26.02.2009 Erzieher/in für Hort in Malsch
26.02.2009 Erzieher/in für Kindertagesstätte in Malsch
26.02.2009 Pädagogische/n Mitarbeiter/in zur Mitarbeit in einer Hausgemeinschaft in
Rehlingen
25.02.2009 Diplom Sozialpädagogin (w/m) für die Arbeit mit schuldistanzierten Jugendlichen
in Berlin
25.02.2009 Erzieher/in für Kindertagesstätte in München
25.02.2009 Jugendleiter/in mit pädagogischer oder diakonischer Qualifikation in Essen
24.02.2009 Erzieher/in und Kinderpfleger/in in München
24.02.2009 Erzieherin für Kindertagesstätte in Berlin
24.02.2009 Sozialpädagogin (w/m) für die ambulante Betreuung psychisch kranker Menschen in
Lübeck
18.02.2009 Förderschullehrer und einen Schuldirektor für die Eröffnung einer Förderschule
in Verden an der Aller
18.02.2009 Sozialpädagogische Fachkraft (w/m) für ein Familienzentrum in Weimar
16.02.2009 Ärztin/Arzt als Wissenschaftler/in in Bonn
16.02.2009 Erzieher/in als Leiter/in einer Waldkindertagesstätte in Würzburg
16.02.2009 Heil- oder Sozialpädagogen (w/m) in Peiting-Herzogsägmühle
13.02.2009 Sozialarbeiter/in für klinische Sozialarbeit in Kipfenberg
<http://www.socialnet.de/stellenmarkt/>

Der Stellenmarkt richtet sich an Fach- und Führungskräfte in Sozialwirtschaft und
Gesundheitswesen.
Er wird laufend redaktionell betreut, so dass Sie stets aktuelle und qualifizierte
Anzeigen vorfinden.

Gerne nehmen wir auch Ihre Stellenanzeige entgegen!
Bitte wenden Sie sich an stellenmarkt@socialnet.de.

- Ausgewählte Messen, Tagungen und Seminare

19.- 22. März 2009, Werkstätten:Messe 2009 in Nürnberg, BAG:WfbM, www.werkstaettenmesse.de

24.-26. März 2009, Altenpflege+Propflege, Messe des Vincentz Networks in Nürnberg,
www.altenpflege-propflege.de

25.-26. März 2009, Personal 2009. 10. Fachmesse für Personalmanagement in München,
www.personal-messe.de

1.-3. April 2009, Deutscher Fundraising-Kongress, Kongress des Deutschen Fundraising
Verbandes in Fulda, fundraisingkongress@neueshandeln.de, www.fundraisingkongress.de

14.-15. Mai 2009, 6. Kongress der Sozialwirtschaft. Sozialwirtschaft - mehr als
Wirtschaft?, Tagung in Magdeburg von BAGFW/BFS/Nomos, rojahn@bundesakademie-kd.de,
www.kongress-der-sozialwirtschaft.de

14.-15. Mai 2009, Wert(e)lose Jugend? - Was ist unsere Erziehung noch wert? 3.
Jugendhilfe-Fachtagung in Heidelberg-Neckargemünd, www.educare-jugendhilfe.de

15.-17. Juni 2009, Diakoniekongress "zukunft:pflagen" 09 in Berlin, www.dekv-kongress.de

22.-24. Juni 2009, 17. Europäische Konferenz des Sozialwesens in Prag, ESN,
www.esn-eu.org/european-social-services-conference/

24.-25. September 2009, Herausforderungen annehmen. 10. DGCS-Kongress in Bonn, www.dgcs.de

29. September-1. Oktober 2009, Pflegemesse Leipzig, www.pflegemesse-leipzig.de

29.-30. Oktober 2009, Gesundheit sozial gestalten, DVSG-Bundeskongress Sozialarbeit im
Gesundheitswesen in Münster, www.dvsg-bundeskongress.de

10.-12. November 2009, 78. Deutscher Fürsorgetag und ConSozial 2009. Fachmesse und
Congress für den Sozialmarkt, Deutscher Verein und Bayerisches Staatsministerium StMAS,
www.fuersorgetag-consozial.de

19.-20. November 2009, 6. Dreiländerkongress Pflege in der Psychiatrie, Wien,
www.oudconsultancy.nl/dreilander2/ (Call for Papers 31. März 2009)

Mit den besten Grüßen

Ihr Christian Koch

+++ socialnet - Das Netz für die Sozialwirtschaft +++

socialnet GmbH, Weidengarten 25, 53129 Bonn
Tel. 0177/62 33 0 99
info@socialnet.de, www.socialnet.de

Geschäftsführer Christian Koch
Aufsichtsratsvorsitzender Thomas von Holt
AG Bonn, HRB 8336
USt-IdNr. DE200944336

--- Abo verwalten ---

Der Newsletter erscheint 12 mal im Jahr.

Möchten Sie Ihre Daten ändern oder den Newsletter abbestellen?

Bitte verwenden Sie das Formular unter

www.socialnet.de/newsletter/index.php?Nr=1&Email=christian.koch@socialnet.de